



Reform der gemeinsamen Marktorganisation für Wein (GMO Wein)

Ein Kernelement der Reform der EU-Weinmarktorganisation ist die Einführung nationaler Stützungsprogramme, finanziert aus einem nationalen Finanzrahmen. Im Rahmen der Umsetzung der neuen GMO Wein fordert der Bund der Deutschen Landjugend spezielle Fördermaßnahmen für Jungwinzerinnen und Jungwinzer. Der BDL hat dazu konkrete Förderungsmaßnahmen und Rahmenbedingungen vorgeschlagen, die vor allem für die Ausgestaltung des Artikels 13a "Investitionen" von Bedeutung sind. Durch entsprechende Investitionsförderungen der Betriebe von jungen WinzerInnen kann die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Weinwirtschaft entscheidend verbessert werden.

Nach Ansicht des Bundes der Deutschen Landjugend sollte die Jungwinzerförderung im Rahmen der GMO Wein folgende Bestandteile aufweisen:

- Vorrang für Investitionen:

- Hofnachfolger bis 35 Jahren
- Existenzgründer bis 35 Jahren

- die Unterstützung sollte dienen:

- der Erhöhung der betrieblichen und regionalen Wertschöpfung
- der Optimierung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- der Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten

- Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit:

- Kooperationen von Winzerbetrieben sowie Kooperationen von Winzerbetrieben mit regionalen Akteuren verschiedener Bereiche
- Erzeugerzusammenschlüsse
- Gemeinschaftsmaßnahmen
- Einkommenskombinationen
- Qualitätsverbesserung
- Bauliche Anlagen sowie Erweiterung und Umgestaltung des Betriebes
- Innovationen in Produkt- und Marketingstrategien
- Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Anlagen (einschließlich gebrauchte Maschinen, Geräte und Anlagen)
- Beratungen, z.B. betriebswirtschaftlicher Art (mit Förderung von 40 %)
- Förderung des Weintourismus`

Auf der Ebene der Weinbau treibenden Bundesländer werden derzeit die Länderförderprogramme ausgearbeitet. In der Summe aller Programme der einzelnen Bundesländer ergibt sich daraus das deutsche Förderprogramm. Dieses nationale Stützungsprogramm beinhaltet insbesondere die Stärkung der Absatzförderung in Drittländer, die Umstrukturierung bzw. Umstellung von Rebflächen, eine Ernteversicherung, ein Investitionsprogramm und die Förderung der Verwendung von RTK zur Anreicherung. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Unterstützung von jungen WinzerInnen sollten hier nach Ansicht des Bundes der Deutschen Landjugend berücksichtigt werden.